

# Berufsbildner-Info - Fragen, Bemerkungen

JANWIDMAYER 11. MAI 2021, 09:21 UHR UTC

## Fragen zum schulischen Teil der Reform

### Fächer EFZ vs. BM1

Welche konkreten Fächer werden beim Kaufmann EFZ und beim Kaufmann EFZ BM1 unterrichtet?

*In der EFZ-Ausbildung reden wir nicht mehr von Fächern sondern von Handlungskompetenzen und Lernfeldern (Bsp. Kundengespräche führen, Multimediainhalte gestalten). Eine gute Übersicht über die Lernfelder im 1. Lehrjahr bietet die Folie 64 in der Präsentation für Berufsbildner vom Novembe 2022 (siehe Link unten). Die BM ist nach wie vor in einer Fächerstruktur organisiert.*

[https://www.kvlu.ch/berufsfachschule/sites/berufsfachschule/files/221116\\_Pr%C3%A4sentation\\_KV\\_Berufsbildnerinfo\\_1.pdf](https://www.kvlu.ch/berufsfachschule/sites/berufsfachschule/files/221116_Pr%C3%A4sentation_KV_Berufsbildnerinfo_1.pdf)  
– JANWIDMAYER

*es sticht nirgendwo heraus, ob die Handlungskompetenzen auch für die BM gelten. gelten die wahlpflichtbereiche und die optionen auch für die BM? – ANONYM*

*Die Handlungskompetenzen gelten auch in der BM, werden dort aber in die Fächer integriert bzw. in speziellen Wochen abgedeckt (Bsp. Einführungswoche, Wirtschaftswoche). Der Wahlpflichtbereich "Sprachtalente" ist in der BM durch das Fach Französisch abgedeckt. Die Optionen sind mit Ausnahme der Option "Technologie" ebenfalls bereit im BM-Rahmenlehrplan enthalten. Die Option "Technologie" ist in der BM nicht enthalten.*  
– JANWIDMAYER

### Berufsmatura

Wie sieht der Abschluss (Noten) mit der Berufsmatura aus? Analog wie vor der Reform?

*Seite 20 des folgenden Dokuments zeigt, wie die Noten in der BM berechnet werden. Dabei muss zwischen den beiden Abschlüssen unterschieden werden: BM-Abschluss: Keine Veränderungen (ERFA-Noten und BM-QV). EFZ-Abschluss: Ähnliche Regelung wie im EFZ (d. h. betriebliches und schulisches QV mit Fallnote). Grosser Unterschied zum EFZ ist nur, dass BM-Lernende für das EFZ keine schulischen ERFA-Noten schreiben (die ERFA-Noten fürs EFZ werden aus Betrieb und üK gebildet) – JANWIDMAYER*

<https://www.skkab.ch/download/ausfuehrungsbestimmungen-2/?wpdmdl=6690&refresh=637c972fd0fdc1669109551>  
– JANWIDMAYER

## Hat der Betrieb Einfluss auf die schulischen Wahlpflichtfächer (Sprache oder Kaufmännische Aufgaben)?

*Ja, der Betrieb trifft die Wahl zusammen mit dem/r Lernenden.*  
– JANWIDMAYER

### Sportunterricht

Werden die Lernenden weiterhin Sportunterricht besuchen?

## Weniger Detail/vertieft im schulischen Wissen: Anschlussausbildungen? Wissenslücken?

*Die Ausbildungen der Höheren Berufsbildung basieren bereits jetzt auf dem handlungskompetenzorientierten Ansatz. Für die Hochschulstufe bereitet die (nach wie vor fächerbasierte) Berufsmatura (während oder nach der Lehre) ideal vor.*  
– JANWIDMAYER

### Sprachaufenthalt

*Ich finde die Idee, den Sprachaufenthalt selbstständig zu gestalten im KV nicht gut. Die Lernenden sind meistens Minderjährig. Nach Rücksprache mit diversen Elternteilen, sind viele überhaupt nicht begeistert und würden ihre Kinder ohne Begleitung durch eine Lehrperson nicht in den Sprachaufenthalt gehen lassen. Somit wird die Relevanz und in meinen Augen ein sehr wichtiger Teil für die Klassenbildung/Lebenserfahrung genommen.*

*Die Lernenden treffen zusammen mit dem Lehrbetrieb die Wahl. Der Aufenthalt bzw. das Praktikum kann dabei auch in der Romandie oder im Tessin stattfinden. Die Gymnasien praktizieren zudem ein ähnliches System schon seit Jahren (LL organisieren den eigenen Aufenthalt selbständig). Im Unterschied zu diesem System sind bei uns auch Praktikas möglich. – JANWIDMAYER*

### Sprachaufenthalt

Hat der Lehrbetrieb Einfluss auf die Art des Aufenthaltes und welche Sprache vertieft werden soll?

*Ja, der Lehrbetrieb muss den Vorschlag des Lernenden genehmigen. – JANWIDMAYER*

## Sprachaufenthalt

Wer bezahlt die min. 3-wöchigen Aufenthalte? Gibt es eine finanzielle Obergrenze?

*Die Lernenden sind für die Finanzierung selber verantwortlich (wie das bis anhin bereits der Fall war). Die genauen Rahmenbedingungen dazu werden noch erarbeitet.*  
– JANWIDMAYER

## Wahlpflicht 1 oder 2

Werden die Wahlpflichtbereiche rein in der Schule vermittelt/ausgebildet oder hat der Betrieb darin auch einen Part?

Wer wählt vor Lehrstart den Wahlpflichtbereich? Lernende und oder Lehrbetrieb?

Ist die Wahl bei der Schulanmeldung zwingend erforderlich? Danje

*Würde mich auch interessieren und vorallem wann und wie wird das wahlpflichtfach definiert* – ANONYM

*Die Lehrbetriebe bestimmen zusammen mit dem/r Lernenden die Art des Wahlpflichtbereichs (Sprach- oder kfm. Talente). Der Betriebe hat dazu sonst keinen Beitrag zu leisten. Die Wahl hat zwingend vor dem Schulstart zu erfolgen.* – JANWIDMAYER

## Dauert die Lehre mit BM nun 4 Jahre?

*Der Typ Wirtschaft dauert nach wie vor 3 Jahre (Beruf Kaufleute EFZ). Für andere Berufe ist der Typ Dienstleistungen geeignet, welcher in 3 oder 4 Jahren absolviert werden kann.*  
– JANWIDMAYER

## Schultage

Wissen sie schon welche Schlutage oder Kombinationen angeboten werden können?

*Ja, es wir Mo/Di oder Do/Fr im EFZ bzw. BM sein, und Mi/Do in der EBA-Ausbildung.* – JANWIDMAYER

## Durchlässigkeit

Ist ein Wechsel EFZ-EBA, EBA-EFZ, BM-EFZ, EFZ-BM weiterhin möglich? Besteht Durchlässigkeit bei allen Ausbildungen?

*Wir arbeiten parallel mit drei Arbeitsgruppen EBA, EFZ und BM. Ein Ziel ist, die Durchlässigkeit so gut wie möglich sicherzustellen. Nach dem momentanen Stand der Arbeiten sollte uns dies gelingen.* – JANWIDMAYER

*Diese Wechsel sind weiterhin möglich. Die Detailvorgaben (z.B. bis wann sind Wechsel möglich, welche Auswirkungen hat es bezüglich Noten, usw.) sind noch in Erarbeitung.* – ANONYM

## Wahlpflichtbereich

Ist die Wahl des Wahlpflichtbereichs Bestandteil des Vertrags? Oder wird dieser erst bei der schulischen Anmeldung an der BFS gewählt?

*Mit der schulischen Anmeldung wird das Wahlpflichtfach bestimmt. Die schulische Anmeldung werden wir an der nächsten Information für Berufsbildner im November 2022 vorstellen.*  
– JANWIDMAYER

## Optionen

Wann werden die Optionen für das 3. Lehrjahr festgelegt?

*Im Verlauf des 2. Lehrjahres.* – JANWIDMAYER

*Bivo, Art. 6: Spätestens am Ende des 2. Ausbildungsjahres. Die Detailvorgaben bezüglich dem Vorgehen für die Deklaration werden noch definiert.* – ANONYM

## Option "Finanzen"

Kommen FRW-Inhalte auch in den ersten beiden Lehrjahren innerhalb der HKBs bereits vor? Oder werden diese ausschliesslich in der Option im 3. Lehrjahr behandelt? Darf der Lehrbetrieb bestimmen, dass diese Option gewählt werden muss? Bei Vertragsabschluss oder später?

*Rechnungswesen ist nach wie vor Bestandteil der Ausbildung ALLER KV-Lernenden. Lehrbetriebe können also davon ausgehen, dass die LL am Ende des 2. Lehrjahres über die Grundlagen der Doppelten Buchhaltung verfügen. Neu wird jedoch sein, dass vertiefende Themen (Bsp. Jahresabschluss, Lohnbuchhaltung) nur noch in der Option "Finanzen" im 3. Lehrjahr unterrichtet werden.*  
– JANWIDMAYER

*Wann werden die Lerninhalte der Optionen bekannt gegeben?*  
– ANONYM

## Französisch

Werden Sek C Schüler, die FR abgewählt haben, ausgeschlossen oder können diese auch die KV-Lehre machen?

*Ja, es ist unsere Aufgabe als Schule die Wahlpflichtfächer so zu konzipieren, dass auch Lernende mit (sehr) geringen FR-Kenntnissen nach wie vor die 3-jährige KV-Ausbildung machen können. Dieses Ziel wollen wir erreichen, indem wir im Wahlpflichtbereich (Skill-LAB) verschiedene Kurse anbieten.*  
– JANWIDMAYER

## Sprachdiplome

Gibt es weiterhin die Möglichkeit, externe Sprachdiplome zu absolvieren, auch wenn diese nicht ans QV angerechnet werden können?

*Ja, Ziel wird nach wie vor sein, dass die Lernenden Sprachdiplome erwerben können. Der Weg dazu führt neu über den Wahlpflichtbereich, in welchem wir Kurse anbieten wollen, welche auf Sprachdiplome vorbereiten.* – JANWIDMAYER

## Sprachaufenthalte

Werden Sprachaufenthalte weiterhin angeboten? Sind diese nur für Lernende, die zweite Fremdsprache als Wahlpflichtbereich wählen, geplant oder für alle? Gibt es auch Sprachaufenthalte in der ersten Fremdsprache?

siehe Bemerkung oben. – JANWIDMAYER

*Wir finden die Auslandsaufenthalte nach wie vor ein bereicherndes und wichtiges Element der KV-Ausbildung. Wir werden jedoch die Aufenthalte individueller und flexibler gestalten und am Ende des 2. Lehrjahres ein langes Zeitfenster schaffen. Die Lernenden können dabei in diesem Fenster (EFZ: 12 Wochen, BM: 10 Wochen) einen Sprachaufenthalt oder ein Arbeitspraktikum absolvieren (Mindestdauer 3 Mt.(EFZ) bzw. 2 Mt. (BM)). – JANWIDMAYER*

*Dies ist ein Verschieb, oder? 3 Wochen nicht 3 Monate?  
– ANONYM*

## Fremdsprachen

Fliesen beide Fremdsprachen auch in die HKBs selbst ein? Oder wird eine ausschliesslich im Wahlpflichtbereich thematisiert? Welche Fremdsprachen sind dies im Kanton LU?

*Die Kantone legen fest, welche Fremdsprache(n) in den HKBs bzw. in den Wahlpflichtfachbereichen angeboten werden. Wir im Kanton Luzern bzw. die KV Luzern Berufsfachschule werden Englisch in den HKBs unterrichten und Französisch/Italienisch im Wahlpflichtfachbereich anbieten. – JANWIDMAYER*

## Sprachdiplome

Absolvieren die Lernenden weiterhin Sprachdiplome? Falls ja, auf welchem Niveau?

*Die Lernenden können nach wie vor Sprachdiplome erwerben, jedoch können diese nicht mehr als QV-Ersatz angerechnet werden. Deshalb wird der Weg zu den Sprachdiplomen anders aussehen. Neu ist zudem, dass in der EBA-Ausbildung Englisch integriert ist (Niveau A2). Das Niveau in der EFZ- bzw. BM-Ausbildung ist nach wie vor mind. B1 bzw. B2. – JANWIDMAYER*

*Verstehe ich das in dem Falle richtig, dass die beiden Sprachaufenthalte in Frankreich und England entfallen?  
– ANONYM*

## Wo kann man nachsehen, welche Inhalte in den verschiedenen Handlungskompetenz-Fächern "Welt und ich", "Betrieb und ich" etc. behandelt werden?

<https://infogram.com/kv-reform-2023-1hxr4zxgeo7mo6y?live>  
– ANONYM

<https://igkg.ch/download/qualifikationsprofil-efz-2/?wpdmdl=7321&refresh=619bd3a8c7b2a1637602216> – ANONYM

## Sprachaufenthalte

Finden diese nach wie vor statt und ist es künftig nur noch einer?

## Bleibt die Englischklasse als Möglichkeit erhalten'

*Wir werden leistungsstarken und motivierten Lernenden wieder Möglichkeiten schaffen, in Englisch in einer bilingualen Klasse auf ein höheres Niveau als B1 zu gelangen. – JANWIDMAYER*

## Freifächerkurse für EBA nicht mehr möglich / nötig?

*Wir werden für den Übertritt ins EFZ den EBA-Lernenden nach wie vor Freifachkurse angeboten werden (2. Lehrjahr, 1/2 Schultag). – JANWIDMAYER*

## Inhalte Kompetenzfelder

Wie muss man sich die Inhalte in den verschiedenen Kompetenzfelder vorstellen? Decken diese Felder die aktuellen Inhalte der heute verschiedenen Schulfächer ab?

*Die ganze kfm. Reform beruht ja auf einer detaillierten Berufsfeldanalyse. Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass diejenigen Kompetenzen nach wie vor abgedeckt werden, welche die Branchen als wichtig und relevant deklariert haben. Im Moment sind wir daran, für diese berufsrelevanten Kompetenzen die Inhalte zu bestimmen. Wir gehen davon aus, dass wir bis zum Sommer 2022 mehr dazu sagen können. – JANWIDMAYER*

## Wer bestimmt das Thema für die Individuelle Projektarbeit?

*Die Schule wird die Rahmenbedingungen vorgeben und die Lernenden haben nachher innerhalb dieser Rahmenbedingungen einen Gestaltungsraum. Ein Projekt wird sicherlich die Organisation des persönlichen Mobilitätsprojekts sein.  
– JANWIDMAYER*

## Wie und wann wird künftig das Profil auch nach unten angepasst? Dies fordert den Betrieb auch enorm und bis anhin konnten gewisse Branchen den Uebergang gar nicht ermöglichen....

*Für den schulischen Teil der kfm. Lehre stehen 3 Möglichkeiten offen: EBA / EFZ / BM. Wir gehen dabei davon aus, dass der Übergang EFZ / EBA inskünftig einfacher sind wird, weil beide Reglemente auf dem gleichen HKO-Ansatz beruhen und im Gleichschritt entwickelt und eingeführt werden. – JANWIDMAYER*

## Profilwechsel

Sind die Profilwechsel nach wie vor möglich?  
Ist der Wechsel vom EFZ ohne Matur in EFZ mit Matur künftig möglich?

*Der Übertritt EFZ in die BM muss auch inskünftig möglichst rasch passieren (d. h. spätestens bis zum Ende des 1. Semesters). Zudem besteht nach wie vor die Möglichkeit, die BM nach der Lehre nachzuholen. – JANWIDMAYER*

*Profilwechsel entfallen künftig. Es handelt sich dabei um Niveauwechsel (EFZ zu EBA und umgekehrt) – ANONYM*

## Kompetenzen Lehrer

Wie werden die Lehrer auf die fachlichen Anforderungen vorbereitet?

*Den Lehrpersonen können Lehrgänge aus unseren Berufsakademien besuchen. Dazu steht eine Übersicht zur Verfügung, die laufend ergänzt wird. <https://www.skks-csepc.ch/berufspraktische-weiterbildungen> – JANWIDMAYER*

## Wechsel für Lernende mit Start 2022

Lernende, welche im Sommer 2022 starten führen die 3 Jahre noch nach aktueller Reform aus oder wie wird die Änderung dann nach einem Jahr im 2023 sein?

*2022-2025 gilt noch das jetzige Modell. – JANWIDMAYER*

## KV Reform 2022 oder 2023 - was ist die korrekte Bezeichnung?

*Das ganze läuft zwar neu unter BiVo 23, aber der Begriff KV Reform 2022 wird nach wie vor anzutreffen sein. – JANWIDMAYER*

## Finanz- und Rechnungswesen

Wird der gesamte Stoff des Finanz- und Rechnungswesens erst im 3. LJ als Option behandelt? Wird allenfalls bereits früher ein Teil behandelt?

*Alle Lernenden werden nach wie vor die Grundlagen der doppelten Buchhaltung erwerben. Wir werden jedoch vorerst im 2. Lehrjahr damit beginnen. Im 1. Lehrjahr geht es vermehrt um Inhalte wie Budget, Kalkulation, Bilanz und Erfolgsrechnung usw. – JANWIDMAYER*

*In der Option Finanzen erfolgt eine Vertiefung der Doppelten Buchhaltung. – JANWIDMAYER*

## Wird der Infogram-Link für uns immer zur Verfügung stehen?

*Ja, weil wir den Link auch für die Information verwenden. – JANWIDMAYER*

*<https://infogram.com/kv-reform-2023-1hxr4zxgeo7mo6y?live=> – JANWIDMAYER*

## Wie viele der 4 Optionen dürfen/müssen gewählt werden?

1 der 4 Optionen – JANWIDMAYER

## Vertiefung

Wann (Zeitpunkt) muss Vertiefungsrichtung gewählt werden?

*Optionen/Bivo, Art. 6: Spätestens am Ende des 2. Ausbildungsjahres. Die Detailvorgaben bezüglich dem Vorgehen für die Deklaration werden noch definiert. – ANONYM*

*Wahlpflichtbereiche/Bivo, Art. 5: Zu Beginn der Ausbildung. Die Detailvorgaben bezüglich dem Vorgehen für die Deklaration werden noch definiert. – ANONYM*

## Wann werden die 4 Optionen ausgewählt (beim Unterzeichnen vom LV oder im Verlaufe der ersten beiden Lehrjahre)?

*Optionen/Bivo, Art. 6: Spätestens am Ende des 2. Ausbildungsjahres. Die Detailvorgaben bezüglich dem Vorgehen für die Deklaration werden noch definiert. – ANONYM*

## Fremdsprachenkompetenz

§Alle Lernenden erwerben in zwei Fremdsprachen Kompetenzen

§1. Fremdsprache: Zweite Landessprache oder Englisch

§2. Fremdsprache: Je nach 1. Fremdsprache – eine dritte Landessprache oder Englisch

Stimmt das so am KV Luzern?

*Im Kanton Luzern wird Englisch die 1. Fremdsprache sein. Französisch/Italienisch (Italienisch nur am KV Luzern) werden im Rahmen des Wahlpflichtbereiches angeboten. – ANONYM*

*Heisst, Englisch werden alle KV Lernende im EFZ lernen. Französisch/Italienisch nur die, die es wollen? – CORINNE WETTERWALD*

*Wird es somit nur noch einen obligatorischen Sprachaufenthalt für Englisch geben? – ANONYM*

*Eine zweite Fremdsprache werden alle EFZ-Lernenden haben. Jedoch stehen im Wahlpflichtfachbereich zwei Möglichkeiten offen, die sich durch das Niveau und auch die Intensität der 2. Fremdsprache unterscheiden können. Unsere Aufgabe als Schule wird dabei sein, Gefässe zu schaffen für Lernende, welche wenig oder gar keine Kenntnisse der 2. Fremdsprache haben. – JANWIDMAYER*

*Die Frage zu den Sprachaufenthalten ist oben beantwortet. – JANWIDMAYER*

Gibt es beim Büroassistent EBA auch Wahlpflichtfächer?

*Nein, aber ab dem 2. Lehrjahr einen EFZ-Vorbereitungskurs. – JANWIDMAYER*

# Starten EFZ- und EBA-Reform gleichzeitig?

Ja, im August 2023 – JANWIDMAYER

## Fragen zum betrieblichen Teil der Reform

### 3 Wochen Praktikum im Sommer heisst, mind. 5-6 Wochen weg im Betrieb (Ferien). Nicht ideal.

Den Lernenden steht ein Zeitfenster von 12 Wochen zur Verfügung. Die 3 Wochen Praktikum können z. B. im Juni erfolgen. Danach stehen wie bis anhin die 6 Wochen Sommerferien frei zu Verfügung. Zudem muss der Lehrbetrieb mit der Terminplanung des Lernenden einverstanden sein. Wir hatten übrigens bereits früher ein ähnliches System, als die Lernenden während des QV-Unterbruchs 2 Wochen nach Frankreich/Italien gingen. Das jetzige System ist einfach 1 Woche länger, dafür kann der Zeitraum flexibel (auch gemäss den Wünschen und Bedürfnissen des Lehrbetriebs) gewählt werden. – JANWIDMAYER

### Lernortkooperation

Die Abstimmung der Lernorte soll mit der Reform optimiert werden. Wie können hier betriebliche Bedürfnisse berücksichtigt werden? Bspw. wenn ein fixer Jahresturnus der Abteilungen angedacht war (bisher). Vielen Dank

Der "Nationale Lehrplan BFS Kauffrau/Kaufmann EFZ (1.-3. Lehrjahr)" (siehe Link unten) gibt auf Seite 4 (-> Tabelle Lernortkooperation EFZ) einen Hinweis, wie diese Kooperation angedacht ist. – JANWIDMAYER

<https://www.skkab.ch/fachinformationen/dokumente-bivo-2023/> – JANWIDMAYER

Ist der Vertiefungsteil zwingend?

Ja, die Option im 3. Lehrjahr ist zwingend. – JANWIDMAYER

Bein Option Finanz ist ein Teil Lohnbuchhaltung. Die HR- und Finanzabteilung sind unterteilt. Ist die Lohnbuchhaltung Pflicht? Muss der/die Lernende hier eine Einblick gewährt werden?

Ja – ANONYM

Es wird unsere Aufgabe sein, auch die Optionen handlungskompetenzorientiert zu unterrichten und den Lernenden (z. B. durch den Einsatz einer Buchhaltungssoftware) Einblick in Spezialgebiete des Rechnungswesens zu geben. – JANWIDMAYER

### Branche bei Wechsel in die EBA

Wenn ein Vertragswechsel zur EBA vorgenommen wird: Bleibt die Branche wie zuvor oder gibt es zwingend einen Wechsel in

die Branche D+A?

Den Beruf Kauffrau/Kaufmann EBA gibt es auch künftig nicht branchenspezifisch. Das heisst, dieser Beruf wird branchenneutral ausgebildet. Auch die üK's sind nicht branchenspezifisch ausgelegt. Möglich ist, dass Ihre Ausbildungs- und Prüfungsbranche eine Branchenmitwirkung in diesem Beruf plant. Da sind aber noch viele Details unklar. – ANONYM

### Lehrbetriebwechsel

Wie sieht die Empfehlung bei allfälligen Lehrbetriebwechsel aus bezüglich Branche? Wie sinnvoll ist ein allfälliger Branchenwechsel bei einem Lehrbetriebwechsel?

Dies ist noch nicht abschliessend geklärt. Aktuell gehen wir davon aus, dass es gehandhabt wird wie bisher: bei einem Lehrbetriebswechsel bis Ende 1. Lehrjahr kann/soll die Branche gewechselt werden zu jener Branche, in welcher der neue Lehrbetrieb ausbildet. Das Aufarbeiten des verpassten Branchenstoffes ist in den meisten Branchen realistisch (Achtung Ausnahmen). Findet der Wechsel später statt, ist die Fortsetzung in der Branche D&A zu empfehlen, da das Aufholen des verpassten Branchenstoffes nicht mehr realistisch ist und einen grossen Nachteil für das QV bedeuten würde. – ANONYM

### Commitment Verbundpartner

Wie wird sichergestellt, dass sich alle Betriebe an das Commitment halten? Wie kann dies überprüft werden. Wird es Konsequenzen geben? Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass es nicht mal in der eigenen Branche klappt...wie können wir es schaffen, dies gar branchenübergreifend im Griff zu haben? Oft wurde es in der Vergangenheit so gemacht, dass die mündliche Zusage verfrüht gemacht wurde und der Lehrvertrag dann aber erst im September unterzeichnet wurde...

Ausschlaggebender Punkt wird sein, wie gut/verbindlich die Verbundpartner kommunizieren und die Beteiligten aufs Boot holen. Schlussendlich kann die Einhaltung weder garantiert noch kontrolliert werden. Hier finden Sie weitere Infos: <https://tbbk-ctfp.ch/de/dokumentation/commitment-der-verbundpartner> – ANONYM

### Bildungsbericht

Muss dieser nach wie vor verfasst werden als Grundlage für die mdl QV?

Betreffend der betrieblichen Ausbildungsinstrumente und betreffend QV ist noch zu wenig bekannt, um hierzu eine fundierte Antwort unterbreiten zu können. – ANONYM

### Ich habe Praxisauftrag, Kompetenznachweis und Bildungsbericht gehört, dies sind alles betriebliche Ausbildungsinstrumente oder spielt da die Schule auch als Partner mit?

Es handelt sich hier nur um betriebliche Ausbildungsinstrumente. Wichtig: Weitere (branchenspezifische) Details zu diesen Instrumenten sind noch nicht bekannt. – ANONYM

## Wechsel EFZ/EBA

Ist ein Wechsel vom EFZ zu EBA so einfacher möglich?

*Der Wechsel von Kauffrau/Kaufmann EFZ zu Büroassistent/in EBA ist auch heute schon einfach möglich. Auch künftig wird dies so bleiben. Künftig wird es aber für Sie als Lehrbetrieb noch einfacher im Beruf Kauffrau/Kaufmann EBA auszubilden, weil beide Ausbildungen systematisch, methodisch und inhaltlich aufeinander abgestimmt sind. Für Sie als Lehrbetrieb ist damit noch verstärkt eine ganzheitliche Selektion über beide Stufen möglich, und Sie können so flexibler auf die individuellen Stärken der Lernenden eingehen, also dem Potential entsprechend ausbilden. – ANONYM*

## Bis wann informieren die Branchen?

*Das ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht klar. Allenfalls kann Ihnen Ihre Ausbildungs- und Prüfungsbranche dazu schon mehr sagen. – ANONYM*

## Die Anforderung an das Selektionsverfahren für die Lehrstelle 2023 wird steigen. Fraglich ist ob die Schüler auf die verlangten Anforderungen vorbereitet sind.

*Ob die Anforderungen steigen, ist schwierig zu sagen. Was man sagen kann ist, dass sie anders werden, indem persönliche, sozialen und kommunikative Kompetenzen einen grösseren Stellenwert einnehmen werden als bis anhin. Zudem haben wir nach wie vor im schulischen Teil verschiedene Richtungen (EBA, EFZ, BM). Im EFZ besteht zudem eine Wahlmöglichkeit in der 2. Landessprache. Wir sind dadurch zuversichtlich, dass nach wie vor für die Lernenden passende (schulische) Lösungen gefunden werden können. – JANWIDMAYER*

## Leistungsnachweis im Betrieb

§Lerndokumentation: Kontrolle 1x pro Semester  
§Bildungsbericht: 1x pro Semester Beurteilung der  
Praxisleistungen mit Noten?  
Kompetenznachweise: 1x pro Semester mit Noten?

*Betreffend der Detailvorgaben, das Zusammenspiel und die Anwendung der betrieblichen Ausbildungsinstrumente ist noch zu wenig bekannt, um hierzu eine fundierte Antwort unterbreiten zu können. Die Instrumente sind in Art. 16 - 20 der neuen Bivo geregelt. Über die Details werden die Ausbildungs- und Prüfungsbranchen informieren. – ANONYM*

## Was sollen wir als Berufsfachschule weiterbehalten?

## Wissen (Schulfächer/Lernen wie bisher) für weiterführende Schulen

## Schultage

Kann man basierend auf den Bedürfnissen des Lehrbetriebs und der Branche weiterhin wählen, ob die LL anfangs (Mo/Di) oder Ende Woche (Do/Fr) zur Schule gehen?

*Im Moment sind die üK- und Schultage ja koordiniert und wir als Schule haben in der jetzigen EFZ-Ausbildung die Zeitkorridore Mo-Mi oder Mi-Fr zur Verfügung. Die Lehrbetriebe haben für die EFZ- und BM-Ausbildung wiederum die beiden Zeitkorridore zur Auswahl. Bei den EBA-Klassen sind die Schultage nach wie vor im 1. Lj. Mi/Do (2. Lehrjahr Mi). – JANWIDMAYER*

## Werden ÜK und Schultage weiterhin koordiniert?

*Ja, es erfolgt weiterhin eine Koordination. Es wird den üK-Organisationen ab 2023 möglich sein, die Angabe der Schultage Ihrer Lernenden aus DBLAP2 einzusehen und so die üK-Einteilung entsprechend korrekt vorzunehmen. – ANONYM*

## Was sollen wir als Berufsfachschule anpassen bzw. neu aufnehmen?

## Kommunikation zwischen Lehrbetrieb und Schule

Wünschenswert wäre eine interaktivere Kommunikation.  
Was läuft gut, was läuft nicht gut?

*Der Anfang ist geglückt mit dem padlet hier! Gute sache! Online veranstaltungen würde ich schätzen. – ANONYM*

Werden neu auch im 1. LJ Unterstützungskurse im Fach WuG angeboten?

*Das Fach WuG wird es nicht mehr geben und wir werden die Lernenden vermehrt auch innerhalb der Schultage besser unterstützen. – JANWIDMAYER*

## HomeSchooling

Ist das weiterhin ein Thema? Wenn ja, wie wird sichergestellt, dass wirklich Unterricht stattfindet und nicht nur den Lernenden der Auftrag erteilt wird, sich im Selbststudium mit den Themen auseinander zu setzen? Und wie wird die Unterstützung bei Fragen sichergestellt?

*HomeSchooling war die (kurzfristige) Lösung während des Lockdowns im Frühling 2020. Das ist und wird nicht die für die Reform massgebende Unterrichtsform sein. Es ist jedoch möglich, dass wir den BlendedLearning-Ansatz fallweise je nach Thema und Lernstand der Lernenden als zusätzlich Unterrichtsform einsetzen. Der Präsenzunterricht wird jedoch nach wie vor die dominierende Form sein, aber wir planen, für die Lernenden auch individuelle Lernphasen vorzusehen. – JANWIDMAYER*

# Diverses

---

## Sprach Aufenthalt

Gibt es eine Liste möglicher Praktikumsbetriebe seitens KV Luzern?

*Die ersten Lernenden werden im August 2024 (Beginn des 2. Lehrjahres) mit der Planung des Mobilitätsprojekts beginnen. Wir werden die Lernenden dabei begleiten und auch bei Praktikumsstellen behilflich sein. Mit dem Projekt "kv plus" haben wir ja dazu bereits einige gute Erfahrungen machen können.*  
– JANWIDMAYER

## Sprachtalente

Können auch beide Sprachen gewählt werden?

*Es muss im Wahlpflichtbereich 1 (Sprachtalente) zwischen Italienisch und Französisch gewählt werden. Geplant ist aber, dass die Lernenden nach 1 Jahr einen Wechsel machen können (d. h., dass ein/e Lernende/r im 1. Jahr Italienisch und im 2. Jahr Französisch wählen kann).* – JANWIDMAYER

## Tieferstellung

Wird durch die Profil-Streichung der Beruf nicht abgewertet? Ist eine Unterscheidung B- zu E-Profil irgendwie ersichtlich

*Es gibt keine Unterscheidung mehr zwischen B- und E-Profil, sondern nur noch Kaufleute EFZ. Dafür haben die Lernenden in allen drei Lehrjahren Wahlmöglichkeiten (Wahlpflichtfachbereich und Optionen). Dadurch kann auf die individuellen Stärken und Interessen der Lernenden Rücksicht genommen werden.*  
– JANWIDMAYER

## Option Technologie

Was kann ich mir darunter vorstellen? Wird da auch Social Marketing integriert? In welche Richtung wird das gehen?

*Ziel ist, dass die LL ihre IT-Kenntnisse vertiefen und verbreitern, um kompetent im kfm. Berufsfeld agieren zu können. Themen werden sein: Aufbau und Bewirtschaftung von Internetseiten mit CMS-Systemen (CSS/HTML), Umgang mit grossen Datenmengen, Kenntnisse, um in Betrieben einen First-Level-Support bieten zu können* – JANWIDMAYER

## Sind die Fragen und Antworten auch nach dem heutigen Anlass ersichtlich?

*Ja, sie werden im Internet veröffentlicht.* – JANWIDMAYER

## Übergang oblig. Schule -> Lehre

Wann werden die obligatorischen Schulen (Oberstufen) über das "neue KV" informiert werden?

Wer informiert am Berufsbild interessierte Schüler über die neue Reform und wann?

*An der kantonalen Veranstaltung "Sprung in die Berufswelt" werden interessierte Sekundarschüler über das neue KV informiert.* – JANWIDMAYER

## Aufgabe als Berufsbildner

Wird der Aufwand massiv höher als mit der heutigen Ausbildung für den Berufsbildner?

*Nein, davon gehen wir nicht aus. Natürlich ist mit einem Initialaufwand zu rechnen um die neue Ausbildung gut in Ihren Betrieb zu implementieren. Gerade aber die konsequent handlungskompetenzorientierte Umsetzung der neuen Ausbildung wird Ihnen als Lehrbetrieb noch besser entgegenkommen. Das heisst: Dank der Reform wird die kaufmännische Grundbildung noch konsequenter an der Berufspraxis ausgerichtet. Für die Ausbildung im Betrieb werden einfache und wirksame Umsetzungsinstrumente bereitgestellt, welche Sie in Ihrer Arbeit unterstützen werden. Die Umsetzungsinstrumente der zweijährigen Grundbildung mit Berufsattest und der dreijährigen Grundbildung mit Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis sind aufeinander abgestimmt. So kann auch das heute gute Kosten-/Nutzenverhältnis für die ausbildenden Betriebe beibehalten werden.* – ANONYM

## Wie können Lehrpersonen einen besseren Einblick in die Arbeitswelt der Lernenden erhalten?

---

\*\*\*\*\*